

Herr Gleß berichtete Folgendes:

Der zweite Bauabschnitt des **HUMA-Neubaus** sei fast fertig. Die Eröffnung werde planmäßig am 28.09.2017 erfolgen.

Bezogen auf die einzelnen Geschäfte seien Einzelfallgenehmigungen zu erteilen. Bei der Bauaufsicht gingen daher jede Menge Anträge ein. Diese seien z. B. hinsichtlich des Brandschutzes zu prüfen.

Die **Grünanlage** werde jetzt nicht hergestellt, sondern erst in der Pflanzperiode und werde in 2018 fertiggestellt sein.

Der **Kreisverkehr an der Rathausallee** sei nach sechs Wochen Bauzeit fast fertig. Die Firma Strabag habe dort sehr gut gearbeitet.

Der Baubeginn der Aufstockung des **alten Postgebäudes** zur Unterbringung von Verwaltungseinrichtungen sei Ende Mai 2017 erfolgt. Der Baubeginn sei verspätet erfolgt, weil in dem Gebäude übergangsweise Flüchtlinge untergebracht werden mussten. Die Fertigstellung des Rohbaus sei für Spätherbst 2017 geplant.

Beim **Pflegeheim an der Bonner Straße** sei noch keine Schlussabnahme erfolgt. Es sei ersichtlich, dass der Baukörper soweit fertiggestellt sei. Es seien aber noch viele Nachbesserungsarbeiten erforderlich, insbesondere hinsichtlich des Brandschutzes. Die Bauaufsicht habe festgestellt, dass teilweise falsche, nicht brandschutzgerechte Materialien verbaut worden seien. Diese würden z. Zt. ersetzt.

Es sei damit zu rechnen, dass die Restarbeiten im Herbst 2017 abgeschlossen sein werden..

Die Inbenutzungsnahme zweiten Bauabschnittes des Gebäudes der **Hochschule Bonn/Rhein-Sieg** werde zum Wintersemester 2017 erfolgen. Das Gebäude sei soweit fertiggestellt. Derzeit würden die Außenarbeiten durchgeführt.

Beim **Finanzamt** sei nach wie vor eine Ertüchtigung erforderlich. Es gebe hierzu aber keinen neuen Sachstand. Seitens des Bau- und Liegenschaftsbetriebes sei bisher nicht signalisiert worden, wann mit einem Baubeginn zu rechnen ist.

Beim **Pflegeheim an der Rathausallee** sei in der 33. KW der Baubeginn erfolgt. Mittlerweile seien die ersten Erdarbeiten erfolgt.

Bei der Asklepios **Kinderklinik** habe man mit dem Bau eines Parkhauses begonnen, um den größten Teil des Bedarfes an erforderlichen Parkplätzen auf dem eigenen Grundstück befriedigen zu können.

In den Räumlichkeiten des **Hotels Regina** würden derzeit Um- und Ausbauarbeiten durchgeführt, um dort demnächst wieder den Hotelbetrieb aufnehmen zu können.

Im Durchführungsvertrag, den die Stadt mit der Firma Hurler abgeschlossen hat, sei auch die Installation eines **Parkleitsystems** (PLS) enthalten. Dies sei noch nicht in Betrieb. Die Pylone seien allerdings bereits vorhanden. Es handele sich um ein

dynamisches PLS, welches darauf hinweise, wo wie viele Parkplätze im Bereich des HUMA-Einkaufsparks frei seien.

Es sei so gestaltet, dass die Stadt sich zu einem späteren Zeitpunkt an das System andocken und auf andere größere Stellplatzanlagen hinweisen kann. Vor der Eröffnung solle ein Probelauf stattfinden, wahrscheinlich schon in der kommenden Woche.

Die im **Stadtzentrum befindlichen Betonfassaden** seien mittlerweile fast ausnahmslos mit Graffiti bemalt. Selbst vor den Gladiolen entlang des Radweges sei nicht Halt gemacht worden. Man sei diesbezüglich im Gespräch mit der Firma Hurler. Aber auch die Stadt habe Initiative ergriffen. An den Gladiolenwänden entlang des Radweges sei bereits jetzt festzustellen, dass Rankpflanzen herüberranken. Es sei davon auszugehen, dass die Wände demnächst zugewachsen sind.

An der Ost-West-Spange (OWS) seien Wandmalereien geplant. Man habe mit dem sehr bekannten Künstler Hawle Kontakt aufgenommen. Er habe sich im Stadtgebiet mit seinen Malereien bereits verewigt. Er werde nun damit beauftragt, die glatten Betonwände im Bereich der OWS komplett mit Sankt Augustiner Motiven zu bemalen, z. B. Birlinghovener Schloss und Flugplatz.

Es sei zu hoffen, dass diese Bemalung die Sprayer aufhalten wird.

Das Gleiche gelte für das Sichtmauerwerk am Haltepunkt. Die Türme sollten farblich gestaltet werden.

Auf der Rampenanlage solle die Bröltalbahn abgebildet werden.

Das Kulturamt sei in die Entscheidung über die Motive eingebunden gewesen.

Für das **Rhein-Sieg-Gymnasium** sei vor einiger Zeit ein Förderantrag zum Programm „Investitionspakt Soziale Integration im Quartier NRW“ gestellt worden. Dieser Antrag sei abgelehnt worden. Es sei nun beabsichtigt, in den städtischen Haushalt die Dinge einzubringen, die direkte Schulbaumaßnahmen darstellen. Dem RSG sei ein Signal zu geben, dass nun wirklich etwas getan wird. Auch, wenn ein vollständiger Einsatz von städtischen Geldern nötig sei.

Mit der Umsetzung der **Campus Magistrale** solle im Frühjahr 2018 begonnen werden. Dort seien Mittel aus der Städtebauförderung bewilligt.

Die Planungen für **Karl-Gatzweiler-Platz, Verteilerplätze und Südstraße** sollen vor Antragstellung von Fördermitteln interfraktionell beraten werden.

Hinsichtlich des **Jugendzentrums** würden später am Abend noch Pläne vorgestellt werden. Der Ersatzstandort habe von der KiTa bereits bezogen werden können. Der weitere Ersatzstandort, sei derzeit in Vorbereitung. Man liege dort im Zeitplan.

Im Bereich zwischen HUMA, Ärztehaus und Bahntrasse im **Zentrum** sei mit **Wegearbeiten** begonnen worden. Dort werde der Rest des Weges gepflastert. Hierfür sei es erforderlich, den Weg für den KFZ-Verkehr komplett zu sperren. Fußläufig sei die Marktplatte über den bereits fertiggestellten Teil des Weges zu erreichen. Die Sperrung erfolge bis 27.9.2017.

Hierzu sei eine Pressemitteilung erstellt worden.

Herr Schmitz-Porten (SPD-Fraktion) bedankte sich für den Überblick. Er fragte jedoch an, warum nicht einige schon bekannten Essentials mit der Einladung versandt werden. Hinsichtlich der Sitzungsökonomie würde es dies vereinfachen. Dies gelte auch für den nächsten Punkt, das integrierte Handlungskonzept. Wenn etwas mitgeschickt würde, könne man sich in der Fraktion besser vorbereiten.

Er wolle aber auch ein Lob aussprechen. Eine große Verbesserung im Sankt Augustiner Stadtgebiet, der kommunalpolitische Erfolg schlechthin, sei erkennbar, wenn man auf die **Spindel** zufahre: Die schwarze Wand sei weg. Man kenne die Debatte, die wegen des Lichts geführt worden sei. Was jetzt gemacht worden sei, wenn auch spät, sei lobenswert. Er sprach ein großes Lob an die Verwaltung aus, aber auch an das Premium-Bauwerk HUMA. Der Blendschutz in Korrelation zu den Planken, die auf dem Parkhaus seien, sei toll. Es sei eine Freude, dies zu sehen, wenn man nach Sankt Augustin komme. Dies sei bedeutsam, weil der optische Eindruck, den das Zentrum biete, immer steigerungsfähig sei.

Der nächste Punkt, den er ansprechen wolle, sei der **schöne Park**. Er als Gärtner könne sagen, dass man auch schon im Oktober pflanzen könne. Die Parkhäuser würden ja jetzt schon öffnen. Insofern könne man mit Teilen der großen Fläche bereits jetzt beginnen und die Pflanzperiode nutzen. Damit würde man ein halbes Jahr gewinnen. Man wisse nicht, wie langsam Bodendecker und Sträucher wachsen. Beginne man bereits jetzt, sehe es noch schneller noch schöner aus.

Hinsichtlich des **Brandschutzes** dankte er der aufmerksamen Verwaltung. Er wundere sich allerdings, weil man am Schützenweg ein Desaster erlebt habe: mangelnde Baubegleitung und Katastrophe, Kosten ohne Ende. Bei so einem Bau gebe es doch auch eine Baubegleitung. Er wisse, dass die Handwerker alles wunderbar gebaut haben, auch die Verkleidung. Nun wisse man als Begründung, dass es sich nicht nur um ein reines Wohngebiet handele, sondern auch um ein Altenpflegeheim.

Hinsichtlich des **Hotels Regina** wollte er wissen, ob die Kosten, die nun für die Aufhübschung benötigt werden, damit das Haus wieder als Hotel genutzt werden kann, aus irgendwelchen Landes- oder Bundesmitteln für Flüchtlinge finanziert werden bzw. wer diese Kosten eigentlich zahlt. Müsse dies der Eigentümer zahlen? Sei dies in Pacht- oder Mietkosten enthalten? Oder würden diese Kosten aus dem großen Flüchtlingsfond erstattet?

Wenn man solche Informationen vor einer Sitzung bekomme, könne man sich besser darauf vorbereiten. Alles in allem sei aber ein erfreulicher Bericht erfolgt, wie immer zu Beginn des Zentrumsausschusses.

Man habe eine erfreuliche Entwicklung und freue sich auf den 28.9.2017, wenn der schöne HUMA eröffnet werde.

Hinsichtlich der Vorlagen sagte Herr Gleß zu, dass diese in Zukunft ausführlicher gestaltet werden.

Bezüglich der **Grünanlage** am HUMA ergänzte er, dass derzeit das Gelände noch zum Abstellen von Baustellenfahrzeugen benötigt werde. Geplant sei, ab Oktober die Entsiegelungsmaßnahmen vorzunehmen. Anschließend erfolge die Bepflanzung mit allem drum und dran. Die Fertigstellung sei für Mai 2018 vorgesehen. Insbesondere für die Größenordnung dieser Anlage sei dieser Zeitraum überschaubar.

Hinsichtlich des Umbaus des **Hotels Regina** habe er keine Kenntnis. Diesbezüglich werde bei der Stabstelle „Wohnraum und AsylbLG“ nachgefragt und anschließend

berichtet.

Protokollnotiz:

Von der Stabstelle wurde Folgendes mitgeteilt:

„Nach dem Ende des Betriebes "Notunterkunft Sankt Augustin II" mussten keine Sanierungs- bzw. Reparaturarbeiten veranlasst werden, die sich aus der Nutzung als Notunterkunft ergeben haben. Lediglich der Rückbau eines Bodenbelages (Sanitätsstation) war aus städt. Mitteln zu veranlassen. Der aufgewendete Betrag wurde uns zu 100 % von der Bezirksregierung erstattet.“

Herr Schmitz-Porten fragte diesbezüglich nach, ob es bereits einen Interessenten für das Hotel geben. Frau Feld-Wiehlputz (CDU-Fraktion) ergänzte hierzu, dass man darüber im nächsten Zentrumsausschuss berichten könne.

Bezüglich der Mängel am **Altenpflegeheim** teilte Herr Gleß mit, dass es natürlich eine Bauleitung gegeben habe. Dass dort die falschen Materialien verbaut worden seien, sei ihm völlig unverständlich. Es gebe entsprechende Normen, u. a. die Bauordnung, wo zu entnehmen sei, welches Material verbaut werden müsse. Er sei froh, dass die Bauaufsicht diesen Mangel im Zuge der Bauabnahme festgestellt habe, bevor das Gebäude bezogen ist. Es wäre eine Katastrophe für die Bewohner gewesen, wenn dort hätte entmietet werden müssen, bis die Baumaßnahme fertiggestellt sei.

Frau Feld-Wiehlputz bedankte sich für die CDU-Fraktion bei allen Akteuren und Verwaltungsmitarbeitern. Es sei schließlich nicht immer ganz einfach und der Baulärm sei nicht immer unerheblich gewesen.

Dank aber auch an die Firma Hurler. Sie als Mülldorferin habe nicht gedacht, dass eine solche **Baustelle** so abzuwickeln sei, dass es kaum Belastungen für die Bevölkerung gibt.

Hinsichtlich der **Grünanlage** habe sie es auch so verstanden, dass im Oktober mit der Bepflanzung begonnen werde. Sie verwies auf die Bepflanzung mit Osterglocken entlang der Rathausallee. Dies sei damals ein Vorschlag von Anke Riefers gewesen. Frau Feld-Wiehlputz bat darum, dass dies wieder aufgegriffen werde. Sie habe dies schon zwei- bis dreimal gesagt. Vielleicht könne man dabei eine Schule mit einbinden.

Das **PLS** habe sie gesehen, und es scheine auch zu funktionieren.

Man habe vor einiger Zeit besprochen, dass man sich über ein Parkraumkonzept unterhalten müsse, wenn der neue HUMA in Betrieb ist. Dies sei besonders wichtig für die Anwohner in den Bereichen Sandstraße und von-Claer-Straße. Sie bat um einen Überblick über die geplante Zeitschiene. Man habe damals gesagt, dass man etwa 12 Monate kalkuliere, bis dass sich ein normaler Rhythmus eingestellt habe.

Außerdem bat sie um Informationen zur **Zukunft des Baufeldes MK1**.

Hinsichtlich der **Südstraße** merkte sie dann an, dass abgesprochen sei, diesen Bereich zusammen mit dem Karl-Gatzweiler-Platz interfraktionell zu planen. Ihr sei daran gelegen, dass den dortigen Gewerbetreibenden ein Signal gesetzt werde, insbesondere im Hinblick auf die Eröffnung des HUMAs.

Das Bauvorhaben an der **Hochschule** habe auch ganz hervorragend geklappt und sei auch schon weit fortgeschritten. Sie wollte wissen, ob es auch die Option zu einem weiteren Grundstück für weitere Erweiterungsmöglichkeiten gebe.

Bezüglich der **Campus Magistrale** wies sie darauf hin, dass dies seiner Zeit im

Zusammenhang mit dem Fördermittelantrag so beschlossen wurde. Man habe aber auch gesagt, dass die Planungen noch zu verändern seien. Damals habe es auch eine Bürgerbeteiligung gegeben. Es sei damals gesagt worden, dass dies noch einmal thematisiert werde. Sie bat um Mitteilung darüber, was hier geplant sei.

Herr Gleß erläuterte hierzu, dass die Planung der **Campus Magistrale** voraussichtlich im nächsten Zentrumsausschuss vorgestellt werde.

Die **Hochschule** habe nicht das komplette Baufeld MK 3 bebaut, sondern nur etwa 60%. Die restliche Fläche (40%) sei als Optionsfläche für einen weiteren Bau der Hochschule vorgesehen. Über eine Zeitschiene gebe es derzeit keine Aussage.

Hinsichtlich der **Südstraße** sei ein Gespräch mit den Anliegern und Gewerbetreibenden in Vorbereitung. Es solle über den HUMA-Einkaufspark informiert werden, aber auch darüber, dass die Südarkaden nicht von der allgemeinen Entwicklung abgehängt werden. Hierzu sollen schließlich auch die Parkanlage, die Wegeführung und eine vernünftige Querungsmöglichkeit der Südstraße beitragen. Es habe schon bilaterale Gespräche mit einzelnen Unternehmen gegeben, aber nicht mit allen auf einmal.

Bei den **Baufeldern MK 1** (10.000 qm) und **MK 2** (3.600 qm) handele es sich um Filetgrundstücke. Im Moment und in den nächsten Monaten benötige die Firma Hurler diese Grundstücke als Parkfläche für die Ausstatter der Geschäfte. Einige Zeit nach Inbetriebnahme des neuen HUMA sollen die Verkehrsströme beobachtet werden. Im Moment seien vier große Baustellen im Stadtzentrum. Eine fünfte Baustelle sei bereits in Aussicht, wenn der zweite Teil des Schotterparkplatzes bebaut wird, wo Wohnbebauung realisiert werden soll. Insofern müsse die Entwicklung auf den Baufeldern MK 1 und MK2 so eingetaktet werden, dass man sich dort nicht gegenseitig behindert. Seine persönliche Zielrichtung sei, dort über einen städtebaulichen Wettbewerb zum Ergebnis zu kommen, eventuell ab dem Jahr 2019. Der Bebauungsplan sei bereits geändert worden. Es handele sich jetzt um Mischgebiete und nicht mehr um Kerngebiete. Die Bezeichnung laute jetzt MI 1 und MI 2.

Der Entwurf für ein **Parkraumkonzept** liege vor. Die nächste Entwicklung sei jedoch noch abzuwarten, z. B. wie das neue große Parkhaus des HUMA angenommen werde. Das gleiche gelte für die Höhe etwaiger Parkgebühren, die auch eingeführt werden könnten auf Parkplätzen, die derzeit kostenfrei sind. Er gehe davon aus, dass diese Erkenntnisse bis Mitte 2018 gewonnen werden können.

Herr Günther (Fraktion Bündnis90/Die Grünen) kam auf die **Hochschule** zurück. Es sei gesagt worden, dass dies jetzt die zweite Erweiterung sei. Er wollte wissen, ob es bereits Signale gebe, wann die nächste Stufe der Erweiterung anstehe. Man bekomme dort jetzt ja auch neue Studiengänge. Fraglich sei, ob nicht demnächst der komplette alte Sportplatz zur Verfügung gestellt werde. Der Bau sei noch nicht eröffnet und man scheine dort jetzt schon wieder an die Grenzen zu stoßen.

Weiterhin stelle sich ihm die Frage, ob man das **PLS** mit Solarstrom betreiben und die Anlage ggf. nachrüsten könne.

Herr Gleß teilte hierzu mit, dass momentan vorgesehen sei, das PLS mit elektrischem Strom zu betreiben. Er wolle aber prüfen lassen, ob es nachträglich möglich ist, das System umzurüsten.

Hinsichtlich weiterer Erweiterungsabsichten der **Hochschule** erläuterte er, dass die zweite Hälfte des Baufeldes MK 3 hierfür reserviert sei. Bei der Hochschule gebe es Ideen und Visionen, die aber derzeit noch nicht konkret seien.

Herr Schmitz-Porten begrüßte den Plan zur Beteiligung der Anwohner der **Südstraße**. Dort herrsche eine große Unruhe, da man nicht wisse, wie es weitergeht, auch, wenn der Autoverkehr stark beeinträchtigt wird. Man wisse, dass Autoverkehr für Geschäftsleute sehr wichtig sei. Die Anfahrbarkeit müsse erhalten bleiben. Das werden die Anlieger aber selber sagen. Daher bitte er zu bedenken, dass man nicht mit einem Konzept der Stadt zu diesen Anwohnern kommen und ihnen mitteilen könne, wie man es vorhat. Während der Planungsbeantragungen habe man rudimentäre Planungen einreichen müssen. Man war sich aber sehr wohl klar, dass je nach Stufe eine Detailberatung im Ausschuss erfolgen müsse. Hierzu gehöre aber auch die Traumversion, dass Fußgänger, Autofahrer, Fahrradfahrer gleichzeitig über die Straße rennen. Hier sei man noch nicht am Ende der Diskussion gewesen.

Hier gebe es ganz tolle Modelle, und die Verkehrsplaner würden dies sicherlich alles noch darstellen. Tatsache sei, dass die Bedeutung der Straße als Ost-West-Verbindung bleiben müsse, wo auch dieser Wechsel stattfinden kann. Hier solle man den Anwohnern sagen, dass man noch nicht am Ende der Planungen ist.

Zum **Karl-Gatzweiler-Platz** werde sich die Frage zum fahrrad gelenkten Verkehr stellen. Er weise auf großen Beratungsbedarf hin. Er bitte für eine der nächsten Sitzungen um einen ersten Aufschlag, damit man auch auf dem schönen Rathausplatz einen verkehrsverträglichen Raum bekomme für die Fußgänger, die Menschen, die die Gastronomie nutzen, die Kinder, die auf dem Spielplatz spielen, aber auch die Fahrradfahrer, die in großer Zahl zur Schule fahren. Hier müsse man einen Kompromiss finden, mit dem alle klarkommen. Außerdem müsse man weiterhin einen schönen Springbrunnen haben.

Der Vorsitzende schloss die Aussprache zu diesem Tagesordnungspunkt.